

Neue Bücher.

- Fischer, Dr. H. W.** Der Auerstrumpf. (Aus „Sammlung chem. u. chemisch-techn. Vorträge.“) (30 S. m. 7 Abbildgn.) Lex. 8°. Stuttgart, F. Enke 1906. M 1.20
- Gutbier, Privatdoz. A., u. L. Birkenbach, DD.** : Praktische Anleitung zur Gewichtsanalyse. (VIII, 76 S.) (m. Fig.) kl. 8°. Erlangen, M. Mencke 1907. Geb. in Leinw. M 2.—
- Jahrbuch der Chemie.** Bericht üb. die wichtigsten Fortschritte der reinen u. angewandten Chemie Hrsrg. v. Rich. Meyer. XV. Jahrg. 1905. (XII, 596 S.) gr. 8°. Braunschweig, F. Vieweg & Sohn 1906. M 14.—; geb. in Leinw. 15.—; in Halbfz. 16.—
- Losanitsch, S. M.** Die Grenzen des periodischen Systems der chemischen Elemente. Vortrag. (30 S.) gr. 8°. Belgrad 1906. (Leipzig, Buchh. G. Fock. bar M 1.—
- Lafar, Prof. Dr. Frz.** Technische Mykologie. Ein Handbuch der Gärungsphysiologie f. techn. Chemiker, Nahrungsmittelchemiker, Gärungstechniker, Agrikulturchemiker, Pharmazeuten u. Landwirte. 2. Bd.: Eumycetengärungen. 2. Drittel. Mit 31 Abbildn. im Text. Red. Sonderabdr. aus L., Handbuch der techn. Mykologie. (S. 539—714.) Lex. 8°. Jena, G. Fischer 1906. M 4.40
- Langbein, Dr. Geo.** Handbuch der elektrolytischen (galvanischen) Metallniederschläge (Galvanostegie u. Galvanoplastik) m. Berücksicht. der Kontaktgalvanisierungen, Eintauchverfahren, des Färbens der Metalle, sowie der Schleif- u. Poliermethoden. 6., verm. Aufl. (XVI, 595 S. m. 160 Abbildgn.) gr. 8°. Leipzig, J. Klinkhard 1906. M 9.—; geb. M 10.—
- Tschirch, A.** Die Harze u. die Harzbehälter m. Einschluß der Milchsäfte. Historisch-krit. u. experimentelle, in Gemeinschaft mit zahlreichen Mitarbeitern ausgeführte Untersuchgn. 2. stark erweit. Aufl. 2 Bde. (XXII, IV, 1268 S. m. 104 Abbildgn.) Lex 8°. Leipzig, Gebr. Borntraeger 1906. M 32.—

Bücherbesprechungen.

Ausführliches Lehrbuch der pharmazeutischen Chemie. Von Dr. Ernst Schmidt, Geh. Reg.-Rat, o. Prof. der pharmazeutischen Chemie und Direktor des Pharmazeutisch-Chemischen Instituts der Universität Marburg. I. Band: Anorganische Chemie. Erste Abteilung: Metalloide. 5. vermehrte Auflage. Braunschweig, Verlag von Friedrich Vieweg und Sohn, 1906. M 10.—

Über ein Vierteljahrhundert ist vergangen, seit Ernst Schmidt sein groß angelegtes Werk über pharmazeutische Chemie in erster Auflage erscheinen ließ, und es kann gewiß als ein Zeichen richtigen und glücklichen Erfassens des Gegenstandes angesehen werden, daß der in pharmazeutischen und chemischen Kreisen hochgeschätzte Verf. auch nach mehreren Dezennien bei einer Neuauflage seines Lebenswerkes an der Anlage desselben grundsätzlich nichts zu ändern brauchte. Selbstverständlich ist Schmidt nicht stehen geblieben; mit feinem Verständnis hat er das Bleibende und Wertvolle in den neuen Ergebnissen chemischer Forschung erkannt und fügt es mit gewohnter Klarheit den Kapiteln seines Lehrbuches ein. Der erste Band

der un'ängst erschienenen fünften Auflage beweist dies Seite für Seite. Es sei u. a. hingewiesen auf die Errungenschaften der physikalischen Chemie, die der Verf. gewissenhaft verzeichnet und anschaulich darzustellen versteht, so das Kapitel über die Lösungen, über die elektrolytische Dissoziation, das Massenwirkungsgesetz, die Energiearten, über die hydrolytische Spaltung.

Zahlreiche gute Abbildungen erläutern die Ausführungen. Vermutlich hat der Verf. nur mit Rücksicht darauf, daß ein noch stärkeres Anschwellen seines Werkes vermieden werden sollte, auf die bildliche Wiedergabe mancher neuerer Apparate der chemischen Technik verzichtet. Besonders rühmendswert findet Referent an Schmidts pharmazeutischer Chemie die weitgehende Berücksichtigung der für die angewandte Chemie wichtigen analytischen Methoden, und zwar hat sich Verf. nicht nur auf die die Pharmazie in erster Linie interessierenden Daten beschränkt, sondern bringt auch aus der Nahrungsmittelchemie, der toxikologischen und technischen Chemie eine Fülle des Wissenswerten.

Schmidts Lehrbuch der pharmazeutischen Chemie ist ein Denkmal deutschen Fleißes und deutscher Gründlichkeit. Thoms.

Amerikanisches Hochschulwesen. Eindrücke und Betrachtungen von Dr. W. Böttger. Leipzig, W. Engelmann. 70 S. M 1.50

Das Interesse an den Vereinigten Staaten von Nordamerika, ihrer Entwicklung und ihren jetzigen Zuständen hat gerade in den letzten Jahren in Deutschland ungewöhnlich zugenommen und eine ganze Literatur „Amerikanischer Eindrücke“ hervorgebracht. Aber immer noch ist unsere Erfahrung über „drüben“ lückenhaft. Für uns Chemiker ist daher das Buch des Verf. von ganz besonderem Interesse, weil es sich speziell mit einem Gegenstand befaßt, der für uns von großer Wichtigkeit ist: dem amerikanischen Hochschulunterricht besonders in den exakten Naturwissenschaften.

In der relativ langen Zeit, die Verf. als Research Associate an einer amerikanischen Hochschule in regem Verkehr mit Hochschullehrern und -schülern verbrachte, hatte er reichliche Gelegenheit, die Organisation und den Geist der amerikanischen Hochschule kennen zu lernen. Sein Urteil ist daher auf breite Erfahrung aufgebaut und fällt um so mehr ins Gewicht, als er auch das Unterrichtswesen an deutschen Hochschulen aus eigener Erfahrung kennt und stets bestrebt ist, seine Ausführungen durch reiches tatsächliches Belegmaterial zu begründen. Diese zahlreichen Belege sind insofern besonders wertvoll, als sie dem Leser ein selbständiges Urteil ermöglichen.

Auf den Inhalt des Buches näher einzugehen, verbietet der Platz; nur einiges soll erwähnt werden.

Den charakteristischen Unterschied der amerikanischen und deutschen Universitäten sieht Verf. darin, daß in Amerika vorwiegend ein möglichst guter Durchschnitt, in Deutschland eine möglichst hohe Entwicklung der Begabtesten angestrebt wird. Dementsprechend ist der amerikanische Hochschulunterricht viel stärker reglementiert als bei uns, und es haftet ihm mehr Schulmäßiges an. Diese Einschränkung in der Lernfreiheit, die Semesterprüfungen, das „Versetzen“